

ist aus derselben Hs. ein Schreiben Erzb. Friedrichs von Köln an die Lütticher Kirche, worin er sie ermahnt, den vom König eingesetzten Bischof nicht anzunehmen.

---

Ebenda, S. 243, ist aus Cod. Brux. 9119 ein Brief Hermanns von Tournai an den Abt Anselm von St. Vincenz zu Laon und dessen Bruder Gualter mitgetheilt, die ihn bei seiner Anwesenheit in Rom (1142) gastlich aufgenommen hatten. Er schickt die in Zaragoza abgeschriebene Passio S. Vincentii und einen interessanten Bericht über das Kloster S. Vincentii de Corvo bei Valencia. Dies ergänzt die SS. XIV, S. 268, zusammengestellten bisher bekannten Nachrichten.

---

In den Forschungen z. D. Gesch. XXIII, 3. Heft, S. 481—500, 'Kaiser Alexius und Albert von Aachen', verfißt B. Kugler seine These von der (bedingten) Glaubwürdigkeit Alberts, der gute Materialien benutzt habe, gegen H. v. Sybel, und in einem Nachtrag auch gegen M. F. Stern und Furcy Rainaud.

---

In einer Jenenser Diss. untersucht Paul Regel von neuem und von seinen Vorgängern vielfach abweichend, 'Helmold und seine Quellen'; im 2. Theil wendet er sich vorzüglich mit vieler Schärfe gegen die von Schirren ihm gemachten Vorwürfe.

---

In den Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein, Heft 38, hat K. Lamprecht nachgewiesen, dass in der *Chronica regia* von 1220 bis 1249 der Jahresanfang nach Kölner Gewohnheit der 25. März ist.

---

Eine 'Kritische Bearbeitung und Darstellung der Geschichte des thüringisch-hessischen Erbfolgekrieges 1247—1264' von Th. Ilgen und Rud. Vogel ist in der Zeitschr. d. Vereins f. hess. Gesch., N. F., Bd. X. und in bes. Abdr. (Kassel 1884) erschienen. Im Eingang werden die Quellen eingehend besprochen, und besonders die Existenz jetzt verlorener älterer Aufzeichnungen aus dem Peterskloster zu Erfurt erörtert; gegen Wencks Annahme über die Entstehung der Reinhardsbrunner Annalen wird lebhaft polemisiert.

---

Eine Jenaer Dissertation von B. Schmidt (jetzt F. Reussischer Archivar in Schleiz): Arnold von Quedlinburg und die ältesten Nachrichten des Reussischen Hauses (1883), theilt aus einem Copialbuche des Klosters Waldsassen im Reichsarchiv zu München die wahrscheinlich um die Mitte des 13. Jahrhunderts gemachten Aufzeichnungen des Arnold über das Kloster